



Historischer Rundgang



„Hof Bicker“



Quelle: Gerhard Bicker, Ansicht zwischen 1950 und 1960

1535 wird „de Bycker Nr. 7“ bereits im Landschatzregister (Steuererhebungsregister) der Grafschaft Lippe erwähnt.

In der Skizze der Hofplätze von 1730 ist der Hof Bicker an der heutigen Stelle zu finden. Er wird als Großkötter mit einem Besitz von 16,2 ha aufgeführt.

1799 brannte der Hof, ebenso wie einige der Nachbarhöfe, bei einem großen Feuer ab. Schon im nächsten Jahr wurde das Haupthaus neu errichtet. Davon berichtet die Inschrift über der Deelentür: „Im Jahr 1800 hat Johan Bernd Bicker, Katharine Margareta Brunings von der Hengstheide und ihre Kinder, die haben dies lassen bauen und den 20. Mai aufgerichtet.“

In den folgenden 200 Jahren betrieb die Familie eine dem Ort und der Zeit entsprechende Landwirtschaft. Die Ackerflächen sind heute verpachtet.

1977 kaufte Familie Bicker die Hoffläche und die Gebäude des Hofes Rieke, ehemals Hagen Nr. 1. Auch dieser Hof, direkt hinter dem Bickerhof gelegen, war 1799 abgebrannt, und auch hier wurde laut Inschrift im Torbogen das Haupthaus im Jahre 1800 neu aufgebaut. Das einzige heute noch vorhandene Gebäude des ehemaligen Hofes Rieke ist das Kötterhaus, erbaut 1835 (heute Katzenstraße 6).

